



## BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER

### Presseinformation

## **BDP fordert die Ablehnung des Verbots von neonicotinoid-haltigen Saatgutbehandlungsmitteln auf EU-Ebene**

Bonn, den 18.03.2013. Angesichts der Abstimmung vom 15.03.2013 über den Vorschlag der EU Kommission, Neonicotinoide für einen Zweijahreszeitraum weitestgehend zu verbieten, plädiert der BDP erneut dafür, bei dem sich nun anschließenden Prozedere das Verhältnismäßigkeitsprinzip zu beachten. „Ein derartig weitgehendes Verbot ist keinesfalls gerechtfertigt. Die Folgen eines Wegfalls von Neonicotinoiden für die europäische Landwirtschaft wären dramatisch und stünden in keinem Verhältnis zu dem tatsächlichen Risiko“, erklärt Dr. Carl-Stephan Schäfer, Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Pflanzenzüchter e. V. (BDP).

So ist die dem aktuellen Verbotsvorschlag zu Grunde liegende EFSA-Studie lückenhaft. Sie betrachtet einseitig theoretische Risiken, während in der Praxis erfolgreich umgesetzte Risikominderungsmaßnahmen, namentlich die drastische Reduzierung wirkstoffhaltiger Stäube durch Optimierung des Beizprozesses im Sinne eines Qualitätssicherungssystems und der Einsatz abdriftreduzierter Säugeräte, nicht berücksichtigt wurden. Deutschland hat bei diesen Managementmaßnahmen in Europa eine Vorbildfunktion. Die Saatgutwirtschaft hat gemeinsam mit den zuständigen Behörden tiefgreifende Qualitätssicherungsmaßnahmen ergriffen und mit SeedGuard ein nachhaltiges System implementiert, in dem Saatgutaufbereitungsanlagen in Deutschland in einem festen Rhythmus geprüft und zertifiziert werden. „Die damit einhergehende drastische Staubreduzierung ist nachgewiesen und behördlich als erfolgreiche Risikominderung anerkannt“, sagt Schäfer.

In der EFSA-Studie nicht berücksichtigt wurden zudem verschiedene Studien wie das Deutsche Bienenmonitoring und eine Studie von Uni Hohenheim und JKI zur Guttation bei Raps, die keine negativen Auswirkungen neonicotinoider Beizmittel, weder durch Guttation, Pollen oder Nektar, auf Bienen feststellen konnten.

#### **Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e. V. (BDP):**

Der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) mit Sitz in Bonn und Berlin ist die berufsständische Vertretung der rund 130 deutschen Pflanzenzuchtunternehmen und Saatenhändler aus den Bereichen Landwirtschaft, Gemüse und Zierpflanzen. Mit einer F&E-Quote (Forschung & Entwicklung) von 16,1 Prozent gehört die Pflanzenzüchtung zu den innovativsten Branchen in Deutschland. Rund 12.000 Beschäftigte finden in ihr einen Arbeitsplatz und legen mit ihrer Tätigkeit die Basis für eine erfolgreiche Landwirtschaft und die darauf folgenden Stufen der Wertschöpfungskette.

#### **Kontakt:**

Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP)  
Ulrike Amoruso-Eickhorn  
Kaufmannstraße 71-73, 53115 Bonn  
Tel. 02 28/9 85 81-17, Fax -19, [ulrike.amoruso@bdp-online.de](mailto:ulrike.amoruso@bdp-online.de)  
[www.bdp-online.de](http://www.bdp-online.de); [www.diepflanzenzuechter.de](http://www.diepflanzenzuechter.de)  
**Facebook:** [www.facebook.com/diepflanzenzuechter.de](http://www.facebook.com/diepflanzenzuechter.de)  
**Twitter:** [www.twitter.com/DialogBDP](http://www.twitter.com/DialogBDP)